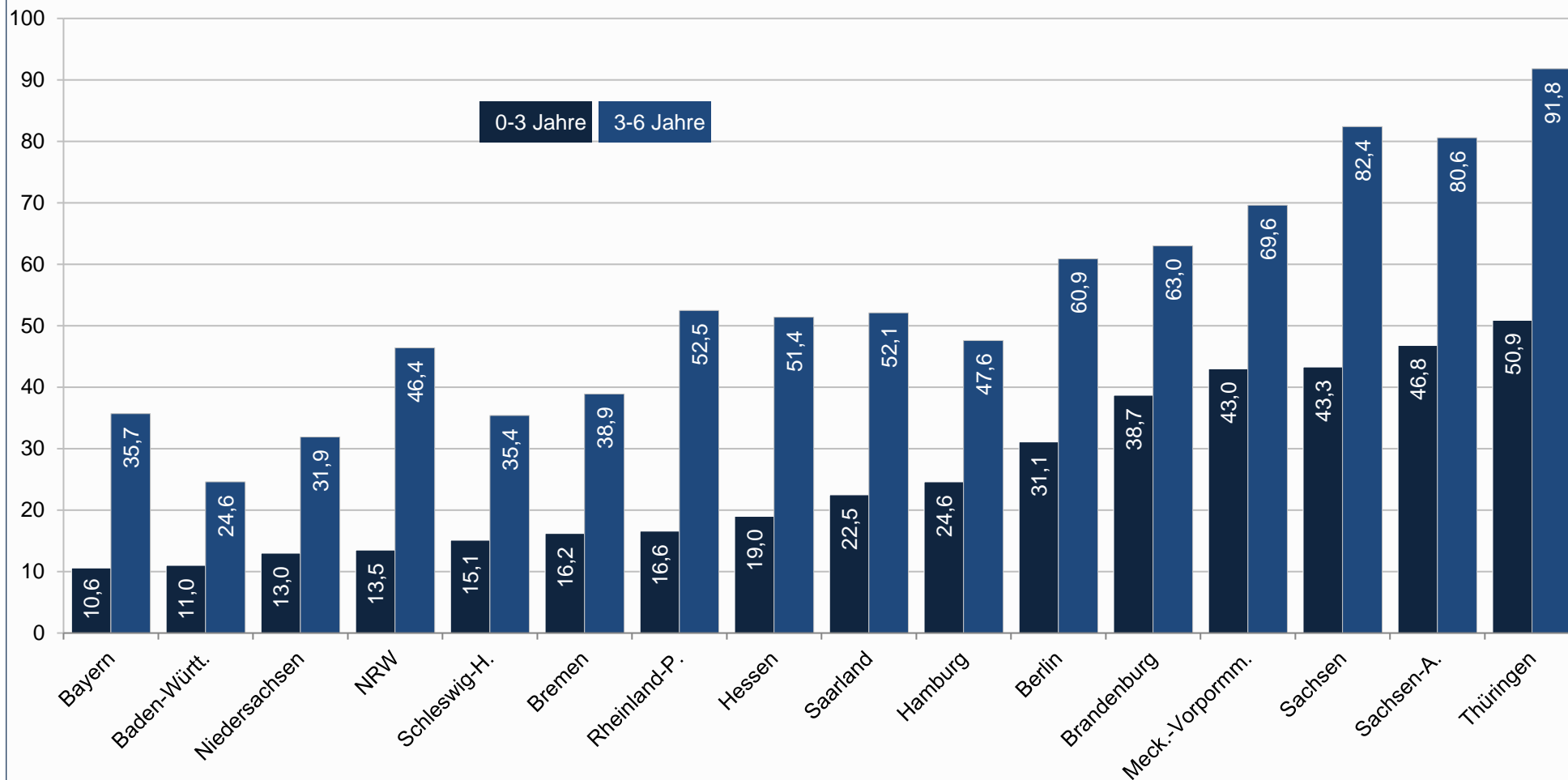


### ■ Ganztagsbetreuungsquoten<sup>1</sup> von Kindern unter 3 Jahren und 3 - 6 Jahren, 2018<sup>2</sup> nach Bundesländern, in % der Altersgruppe



<sup>1</sup> Anteil der Kinder, die in einer Tageseinrichtung oder in einer öffentlich geförderten Tagespflege mehr als sieben Stunden (ohne Unterbrechung) täglich betreut werden, an der Gesamtzahl der Kinder des entsprechenden Alters <sup>2</sup> Zahl der Kinder zum Stichtag 1.3.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2019), Kindertagesbetreuung regional, Ein Vergleich aller 402 Kreise in Deutschland

## **Ganztagsbetreuungsquoten von Kindern unter 3 Jahren und 3 – 6 Jahren, 2018**

Seit dem 01. August 2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz auch für Kinder, die das erste Lebensjahr vollendet haben (geregelt durch das [Kinderförderungsgesetz](#) von 2008). In der Folge ist das Angebot an Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren in den zurückliegenden Jahren erheblich ausgebaut worden. Während die Versorgung für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren sehr ausgeprägt ist (mit einer deutschlandweiten durchschnittlichen Betreuungsquote von 93 % im Jahr 2018), sieht es für die Betreuung von Kindern im Alter von unter 3 Jahren anders aus (vgl. [Abbildung VII.28](#)). In Deutschland wurde 2018 eine Betreuungsquote von 28,8 % für Kinder unter 3 Jahre erreicht. Die West- und Ostdeutschen Quoten unterscheiden sich erheblich.

Diese Quoten, unterscheiden allerdings nicht nach der zeitlichen Länge der Betreuung am Tag, fassen also Halbtags- und Ganztagsbetreuung zusammen. Fragt man nach der Verbreitung von Ganztagsbetreuung (mindestens sieben Stunden am Tag ohne Unterbrechung), ist diese vor allem in den alten Bundesländern seltener als in den neuen. Dies gilt für die Betreuung sowohl der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren als auch der Kinder unter 3 Jahren.

Für die Altersgruppe 3 - 6 Jahre zeigen die Daten, dass die Ganztagsbetreuungsquoten in Westdeutschland im Schnitt bei 39,4 % liegen. Die Kindertageseinrichtungen werden immer noch zum Großteil halbtags besucht. Besonders geringe Quoten sind in Baden-Württemberg (24,6 %) und Niedersachsen (31,9 %) zu finden. In den neuen Bundesländern hingegen fällt die Versorgungsquote in Ganztagsbetreuung mit durchschnittlich 74 % doppelt so hoch aus. Den höchsten Wert erreicht Thüringen mit 91,8 %.

Besonders selten ist die Ganztagsbetreuung für die Altersgruppe 0 bis unter 3 Jahre. In Westdeutschland werden durchschnittlich 13,7 % dieser Altersgruppe ganztägig betreut. Besonders niedrig sind die Anteile in Bayern (10,6 %) und Baden-Württemberg (11 %). In Ostdeutschland dagegen werden durchschnittlich immerhin 40,8 % der 0 bis unter 3jährigen im Ganztage betreut. Die höchste Betreuungsquote erreicht Thüringen mit 50,9 %. Ursächlich dafür sind die vormaligen DDR-Verhältnisse im Bereich der Kinderbetreuung: Die Ganztagsbetreuung auch für Kleinkinder war weit verbreitet. Trotz eines deutlichen Abbaus der Ganztagsplätze (auch angesichts der nach der Wiedervereinigung stark gesunkenen Kinderzahl), sind diese Strukturen keineswegs völlig aufgegeben worden. Hinzukommt eine stärkere Erwerbsorientierung von ostdeutschen Frauen auch mit kleinen Kindern (vgl. [Abbildung IV.76](#)).

In Westdeutschland stellt sich die Situation anders dar: Die meist für die Kinderbetreuung in der Familie zuständige Mutter, arbeitet auf Teilzeitbasis – und zwar im unteren Stundenbereich und zu großen Teilen im Minijob-Segment. Denn Kinderbetreuungseinrichtungen, die beispielsweise nur bis zur Mittagszeit geöffnet sind, machen selbst eine Halbtagsarbeit kaum möglich, wenn die Wegezeiten zur Arbeit und von der Arbeit berücksichtigt werden. Hinter diesem Vereinbarkeits-Arrangement eines Großteils der Mütter in den alten Bundesländern stehen ganz unterschiedliche Gründe, die eng mit den normativen Vorstellungen in der Gesellschaft über Geschlechterrollen, Müttererwerbstätigkeit und Kleinkinderbetreuung verknüpft sind. Aber auch ganz praktisch mit den vorhandenen Betreuungsmöglichkeiten.

## **Methodische Hinweise**

Die Ganztagsbetreuungsquote ist definiert als der Anteil der Kinder, die in einer Tageseinrichtung oder in der öffentlich geförderten Tagespflege (Tagesmutter/-vater) mehr als 7 Stunden täglich ohne Unterbrechung betreut werden.

Die Daten zur Zahl der betreuten Kinder entstammen den Kinder- und Jugendhilfestatistiken des Statistischen Bundesamtes. Auskunftspflichtig für die Erhebung der Kinder in Tageseinrichtungen sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, kreisangehörige Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen, die Träger der freien Jugendhilfe sowie die Leiter\*innen von Einrichtungen, Behörden und Geschäftsstellen in der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Daten zum Bevölkerungsstand – in diesem Fall zur Gesamtzahl der Kinder des entsprechenden Alters – beruhen auf der Bevölkerungsfortschreibung für den 31. Dezember 2017 auf Grundlage des Zensus 2011.